

Die Treuepflicht des Verwaltungsrats gemäss Art. 717 Abs. 1 OR

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Christa Alexandra Sommer

von Sumiswald BE

genehmigt auf Antrag von

Prof. Dr. iur. Peter Forstmoser

Dike Verlag Zürich 2010

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
Materialienverzeichnis	XLVII
Einleitung	1
Teil 1 Treuepflicht des Verwaltungsrats im Allgemeinen	3
§ 1 Entwicklung	3
I. Verankerung der Treuepflicht des Verwaltungsrats in Art. 717 Abs. 1 OR	3
A. Gesetzliche Statuierung in der Aktienrechtsreform von 1991	3
B. Frühere Herleitung der Treuepflicht	4
II. Corporate Governance	5
A. Begriff und Ziele der Corporate Governance	5
B. Relevante Regelungen zur Corporate Governance	6
1. Gesetzesrecht und Selbstregulierung	6
2. Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance	7
3. Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance	9
C. Bedeutung der Corporate Governance in Bezug auf die Treuepflicht	10
III. Aktienrechtliche Entwicklungen in der Gesetzgebung	11
A. Transparenzvorlage	11
B. Kleine Aktienrechtsrevision	12
C. Projekt der grossen Aktienrechtsrevision	13
1. Botschaft zur Änderung des Obligationenrechts vom 21. Dezember 2007	13
2. Indirekter Gegenvorschlag zur Initiative "gegen die Abzockerei"	14
3. Behandlung durch die Räte	15
IV. Praktische Bedeutung und Funktion der Treuepflicht	15
V. Zusammenfassung	16
§ 2 Kern der Treuepflicht des Verwaltungsrats	17
I. Treuepflicht als Interessenwahrungspflicht	17
A. Aktive Komponente der Treuepflicht	18
B. Passive Komponente der Treuepflicht	18
C. Schranken der Treuepflicht	19
II. Folgerung	20
§ 3 Abgrenzungen	21
I. Abgrenzung der Treuepflicht zur Sorgfaltspflicht	21
A. Sorgfaltspflicht	21
B. Verhältnis der Treuepflicht zur Sorgfaltspflicht	22

II.	Abgrenzung der Treuepflicht von Treu und Glauben	24
A.	Handeln nach Treu und Glauben	24
B.	Verhältnis der Treuepflicht zu Treu und Glauben	25
§ 4	Verwaltungsratsmitglieder als Adressaten der Treuepflicht	27
I.	Allgemeines zum Verwaltungsrat	27
II.	Verwaltungsratstypen und Treuepflicht	29
A.	Im Handelsregister eingetragenes Verwaltungsratsmitglied	29
B.	Stilles Verwaltungsratsmitglied	30
C.	Faktisches Verwaltungsratsmitglied	30
D.	Verwaltungsratsmitglied in speziellen Konstellationen	31
E.	Stellvertreter eines Mitglieds des Verwaltungsrats	32
F.	Suppleant	33
§ 5	Gesellschaft als Begünstigte der Treuepflicht	34
§ 6	Gesellschaftsinteresse	36
I.	Relevanz des Begriffs	36
II.	Überblick über die Lehrmeinungen	36
A.	Positionen von SCHLUEP und BÄR	37
B.	Shareholder- versus Stakeholder-Value-Ansatz	38
C.	Harmonisierung der beiden Ansätze	40
D.	Gesellschaftsinteresse verstanden als Ergebnis einer Interessenabwägung	40
E.	Herbeiziehung der Betriebswirtschaftslehre	41
F.	Pragmatischer Ansatz	41
G.	Fazit	42
III.	Überblick über die Rechtsprechung des Bundesgerichts	42
IV.	Rückschlüsse aus dem Gesetz	44
A.	Gesellschaftsinteresse nicht deckungsgleich mit Aktionärsinteresse	44
B.	Gewinnorientierung	46
C.	Dauerndes Gedeihen des Unternehmens	46
V.	Eigene Stellungnahme	47
A.	Gesellschaftsinteresse verstanden als Unternehmensinteresse	47
B.	Konkretisierung	50
1.	Generelle Faktoren	51
a)	Kapitalbasis	51
b)	Liquiditätslage	52
c)	Investitionen	52
d)	Prosperität	52
e)	Risikomanagement	52
f)	Gute Corporate Governance und Compliance	53
g)	Gute Reputation	53
h)	Motivation der Mitarbeiter	54
2.	Präzisierung im Einzelfall	54
a)	Gesellschaftszweck	55
(1)	Endzweck	55
(2)	Thematischer Zweck	55
b)	Businessplan, Richtlinien und andere interne Regelungen	56
c)	Berücksichtigung der individuellen Umstände	56

VI. Fazit	57
§ 7 Rechtsnatur der Treuepflicht	59
I. Art. 717 Abs. 1 OR als zwingende Bestimmung	59
II. Gesellschaftsinterne Verschärfung und Konkretisierung der Treuepflicht	60
A. Statuten	60
B. Reglemente	62
1. Organisationsreglement	62
2. Andere Reglemente	65
C. Observanz	65
D. Vertrag	66
III. Fazit	67
§ 8 Anwendung von Vertragsrecht im Bereich von Art. 717 OR	68
I. Rechtliche Qualifikation des Verwaltungsratsmandats	68
II. Anwendung des allgemeinen Teils des Obligationenrechts	70
III. Anwendung des besonderen Teils des Obligationenrechts	71
A. Vergleich mit Arbeitsvertrag	71
B. Vergleich mit Auftrag	73
C. Anwendung von Auftrags- oder Arbeitsrecht?	74
1. Generelle Anwendbarkeit von Auftragsrecht	74
2. In Bezug auf die Treuepflicht	75
§ 9 Dauer der Treuepflicht	77
I. Beginn der Treuepflicht	77
II. Treuepflicht während der Amtsdauer	78
III. Ende der Treuepflicht	79
Teil 2 Konkretisierung des Inhalts der Treuepflicht	83
§ 10 Verhaltenspflichten im Umgang mit Interessenkonflikten bei der Geschäftsführung	85
I. Interessenkonflikte der Verwaltungsratsmitglieder	86
A. Interessenvielfalt	86
1. Interessenneutralität	86
2. Interessenharmonie	87
3. Interessenkonflikt	88
B. Arten von Interessenkonflikten	89
1. Potenzielle, latente und akute Interessenkonflikte	90
2. Interessenkonflikte leichter, mittlerer und hoher Intensität	91
a) Kollisionsrichtung	91
b) Interessendruck	92
c) Beurteilung	93
3. Punktuelle und permanente Interessenkonflikte	93
C. Fazit und Beurteilung der Schädlichkeit	94
II. Relevante Bestimmungen und Empfehlungen	95
A. De lege lata	95
B. De lege ferenda	97

C.	Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance	99
D.	Gesellschaftsinterne Regelungen	100
III.	Interessenkonflikte bei der gesellschaftsinternen Entscheidungsfindung	100
A.	Verbot oder Vermeiden von Interessenkonflikten?	101
1.	Kein generelles Verbot	101
2.	Pflicht zur Vermeidung von Interessenkonflikten?	102
B.	Pflichten der von einem Interessenkonflikt betroffenen Verwaltungsratsmitglieder	103
1.	Interessenkonflikte erkennen	103
2.	Offenlegungspflicht	103
C.	Massnahmen zur Sicherstellung der Gesellschaftsinteressen	106
1.	Beschluss über die geeignete Massnahme	106
2.	Keine speziellen Massnahmen, sondern lediglich Pflicht zur gesteigerten Wachsamkeit	109
3.	Prozedurale Massnahmen	110
a)	Ausstand	110
(1)	Keine explizite gesetzliche resp. generelle Ausstandspflicht	110
(2)	Ausstandspflicht bei intensiven Interessenkonflikten	112
(3)	Abgestufte Ausstandspflicht	116
i)	Ausstand nur bei Stimmabgabe	116
ii)	Ausstand bei Beratung und Beschlussfassung (einfacher Ausstand)	117
iii)	Vollständige Abschottung (qualifizierter Ausstand mit "Fire Wall")	118
iv)	Ausstand bei Generalversammlung?	118
b)	Bildung von Ausschüssen	119
c)	Rücktritt resp. Abberufung	120
d)	Vorlage eines Verwaltungsratsbeschlusses an die Generalversammlung	122
e)	Errichtung einer Beistandschaft	124
4.	Materielle Massnahme der Überprüfung des Geschäfts auf Ausgestaltung zu Drittbedingungen ("dealing at arm's length"-Prinzip)	125
a)	Abstellen auf Markt- oder Börsenpreise	126
b)	Abstellen auf Expertise unabhängiger Sachverständiger (Fairness Opinion)	126
c)	Grenzen des "dealing at arm's length"-Prinzips	127
IV.	Interessenkonflikte bei der Vertretung	127
A.	Vertretung	128
B.	Insichgeschäfte	129
1.	Begriffe	129
2.	Besonders auffällige Formen des Handelns unter Interessenkonflikt	129
3.	Rechtsprechung zu den Insichgeschäften	130
a)	Entwicklung im Rahmen der bürgerlichen Stellvertretung	130
b)	Insichgeschäfte bei der Organvertretung	131
4.	Formerfordernis	132
a)	Bestimmung von Art. 718b OR	132

b)	Vom Schriftformerfordernis erfasste Verträge	133
c)	Einfache Schriftlichkeit	134
d)	Ungültigkeit bei Nichtbeachtung	134
5.	Kontroverse in der Lehre	135
6.	Vorgehensweise mit Blick auf die Treuepflicht	137
a)	Grundsätzlicher Verstoss gegen die Treuepflicht beim Abschluss von Insichgeschäften	137
b)	Nachweis fehlender Benachteiligungsgefahr für die Gesellschaft	138
c)	Nachweis der Gestattung der Insichgeschäfte	138
(1)	Durch nebengeordnetes Organ	138
(2)	Durch übergeordnetes Organ	139
C.	Andere unter Interessenkonflikt abgeschlossene Rechtsgeschäfte	140
V.	Fazit	142
§ 11	Verbot der Konkurrenzierung der Gesellschaft	144
I.	Konkurrenzierung	144
A.	Begriff der Konkurrenzierung im Allgemeinen	145
1.	Direkte Konkurrenzierung	146
2.	Indirekte Konkurrenzierung	146
B.	Konkurrenzierung als Interessenkonflikt	147
II.	Relevante Bestimmungen und Empfehlungen	148
A.	De lege lata	148
B.	De lege ferenda	149
C.	Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance	149
D.	Statutarische, reglementarische und vertragliche Regelungen	150
III.	Inhalt und Umfang des Konkurrenzverbots als Ausfluss von Art. 717 Abs. 1 OR	152
A.	Kein generelles Konkurrenzverbot	153
B.	Keine analoge Anwendbarkeit der Konkurrenzverbote der Personengesellschaften oder der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	154
C.	Einzelfallbeurteilung	156
1.	Zu berücksichtigende Kriterien	157
a)	Art und Ausgestaltung des Verwaltungsratsmandats	157
b)	Art der Konkurrenzierung	159
(1)	Direkte Konkurrenzierung	159
(2)	Indirekte Konkurrenzierung	160
i)	Finanzielle Beteiligung	161
ii)	Persönliche Beteiligung	161
c)	Auswirkungen der Konkurrenzierung	163
d)	Art und Ausgestaltung der Gesellschaft	164
e)	Verhalten der Geschäftsleitung	165
2.	Keine Interessenabwägung	165
D.	Fazit	166
IV.	Verhaltenspflichten beim Vorliegen einer unerlaubten Konkurrenzsituation	166
A.	Pflichten des konkurrenzierenden Verwaltungsratsmitglieds	166
1.	Offenlegungspflicht	166
2.	Konkurrenzhaltungspflicht	167

B.	Pflichten der übrigen Verwaltungsratsmitglieder	167
V.	Zustimmung zur Konkurrenzsituation	168
VI.	Keine Konkurrenzierung im Sinne des Konkurrenzverbots	170
VII.	Fazit	171
§ 12	Geheimhaltungs- und Schweigepflicht	173
I.	Relevante Bestimmungen und Empfehlungen	174
A.	De lege lata	174
B.	De lege ferenda	176
C.	Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance	177
D.	Reglementarische und vertragliche Regelungen	178
II.	Fehlende Rechtsprechung	179
III.	Gegenstand der Geheimhaltungspflicht	179
A.	Uneinheitliche Lehre	180
B.	Geheimhaltungsbedürftige Gesellschaftsinterna	181
1.	Kenntnisnahme anlässlich der Mandatsausübung	181
2.	Gefährdung der Gesellschaftsinteressen durch Bekanntgabe	181
3.	Arten geheimhaltungsbedürftiger Gesellschaftsinterna	182
a)	Relative Gesellschaftsgeheimnisse	182
(1)	Fabrikationsgeheimnisse	183
(2)	Geschäftsgeheimnisse	183
b)	Absolute Gesellschaftsgeheimnisse	184
c)	Erheblich kurswirksame Informationen	185
4.	Fazit	185
IV.	Begriff der Geheimhaltung	186
A.	Keine Bekanntgabe	186
B.	Kein Verwerten	186
V.	Konkrete Einzelpflichten im Umgang mit Gesellschaftsakten als Ausfluss der Geheimhaltungspflicht	187
A.	Herausgabe- und Einsichtgewährungsverbot	187
B.	Pflicht zur sicheren Aktenaufbewahrung	188
C.	Aktenrückgabepflicht	188
VI.	Geheimhaltungspflicht im Umgang mit verschiedenen Ansprechpartnern	190
A.	Geheimhaltungspflicht gegenüber Aktionären	190
B.	Geheimhaltungspflicht gegenüber Gläubigern und Dritten	192
C.	Geheimhaltungspflicht gegenüber anderen Mitgliedern des Verwaltungsrats und Revisoren	193
D.	Geheimhaltungspflicht gegenüber Experten	194
E.	Geheimhaltungspflicht gegenüber dem Richter resp. im Prozess	195
VII.	Entbindung von der Geheimhaltungspflicht	198
VIII.	Fazit	200
§ 13	Verhaltenspflichten im Umgang mit Insiderwissen	201
I.	Begriffe	201
A.	Insidergeschäft	201
B.	Insiderwissen	202
II.	Relevante Bestimmungen	202
A.	De lege lata	202
B.	De lege ferenda	205

C.	Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance	207
D.	Gesellschaftsinterne oder vertragliche Regelungen	207
III.	Adressaten	208
IV.	Rechtsprechung	208
V.	Verbot des Ausnützens von Insiderwissen	209
A.	Tatbestandselemente der Insiderstrafnorm nach Art. 161 StGB	209
1.	Insidereffekten	210
2.	Von Art. 161 StGB erfasste Tatsachen	210
a)	Vertrauliche Tatsachen	210
b)	Erhebliche Beeinflussung des Börsenkurses in voraussehbarer Weise	211
c)	Wegfall der Legaldefinition	211
3.	Tathandlungen	212
a)	Ausnützen der Kenntnis einer vertraulichen Tatsache	212
b)	Dritten zur Kenntnis bringen	213
4.	Vermögensvorteil beim Täter oder Dritten als Erfolg	213
5.	Subjektiver Tatbestand	213
B.	Ausnützen von Insiderwissen als Treuepflichtverletzung	214
C.	Treuepflichtverletzung ohne Erfüllung des strafrechtlichen Tatbestands von Art. 161 StGB	215
1.	Insiderwissen ist gegeben	216
2.	Insiderwissen ist nicht gegeben	216
a)	Blosse Spekulationen oder Gerüchte	217
b)	Mangelnde Vertraulichkeit	217
c)	Keine erhebliche Auswirkung auf den Börsenkurs	218
VI.	Pflicht zur Verhinderung von Insiderdelikten	218
A.	Herleitung	218
B.	Konkrete Ausgestaltung der Verhinderungspflicht	219
1.	Einschreiten gegen konkretes Insiderdelikt	220
a)	Information des Verwaltungsrats und unverzügliche Instruktion	220
b)	Abklärung	220
c)	Anzeige, Aufforderung zum Rücktritt, Kündigung?	221
2.	Treffen präventiver Vorkehrungen	221
a)	Umfang und Inhalt der Pflicht	222
b)	Massnahmen zur Umsetzung	222
(1)	Unternehmenspublizität	223
i)	Ad hoc-Publizität	223
ii)	Offenlegungspflicht	224
(2)	Compliance-Massnahmen	224
i)	Schulung resp. Information der Mitarbeiter	225
ii)	Verhaltensregeln	226
iii)	Unternehmensorganisation	227
iv)	Schaffung der Stelle eines Compliance Officers	228
VII.	Fazit	228

Teil 3	Treuepflicht in speziellen Konstellationen	231
§ 14	Treuepflicht des weisungsgebundenen Verwaltungsratsmitglieds	232
I.	Terminologie	232
II.	Grundsätzliche Zulässigkeit weisungsgebundener Verwaltungsratsmandate	233
III.	Vorkommen weisungsgebundener Verwaltungsratsmitglieder	234
A.	Vertretung einer beteiligten juristischen Person	235
B.	Vertretung von Aktionärskategorien, Aktionärgruppen und Minderheiten	235
1.	Vertretung von Aktionärskategorien	235
2.	Vertretung von Aktionärsminderheiten oder -gruppen	236
C.	Vertretung von Partizipanten	237
D.	Vertretung des Gemeinwesens	237
E.	Vertretung des Haupt- oder Alleinaktionärs	238
F.	Joint-Venture-Gesellschaften und Konzernverhältnisse	238
G.	Nationalitäts- und Domizilerfordernis	239
IV.	Rechtsverhältnisse	239
A.	Rechtsverhältnis zwischen Weisungsgeber und Verwaltungsratsmitglied	240
1.	Auftragsverhältnis	240
2.	Aktionärbindungsvertrag	242
3.	Arbeitsverhältnis	243
4.	Organschafftliches Verhältnis	243
5.	Kein Rechtsverhältnis	244
B.	Rechtsverhältnis zwischen Weisungsgeber und Aktiengesellschaft	245
V.	Besonderheiten mit Blick auf die Treuepflicht	245
A.	Problematik des doppelten Treueverhältnisses	246
B.	Lösungsansätze	247
1.	Theorie des doppelten Pflichtnexus	247
2.	Im Bereich der unübertragbaren und unentziehbaren Hauptaufgaben	249
C.	Offenlegungspflicht der Weisungsgebundenheit	250
D.	Geheimhaltungspflicht	251
E.	Verhaltensanforderungen bei der Geschäftsführung	253
VI.	Fazit	254
§ 15	Treuepflicht des Mehrfachverwaltungsratsmitglieds	256
I.	Begriff des Mehrfachverwaltungsratsmitglieds	256
II.	Bedeutung in der Praxis	256
III.	Zulässigkeit von Mehrfachverwaltungsratsmandaten	257
A.	Nach Gesetz	257
B.	Unter Corporate Governance-Aspekten	259
C.	Gesellschaftsinterne Regelung	260
D.	Lehre	261
IV.	Problematik der Mehrfachmandate in Bezug auf die Treuepflicht	261
V.	Differenzierung je nach Beziehung der Gesellschaften zueinander	262
A.	Unternehmen ohne gegenseitige Beziehung	263
B.	Unternehmen in Geschäftsbeziehungen	264
C.	Konkurrenzunternehmen	265

VI. Fazit	267
§ 16 Treuepflicht des Verwaltungsratsmitglieds in Doppelstellung	269
I. Begriff der Doppelstellung als Verwaltungsratsmitglied und als Arbeitnehmer	269
II. Zusätzliches Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft	270
A. Elemente des Arbeitsverhältnisses	270
B. Zusätzliches Arbeitsverhältnis des Verwaltungsratsmitglieds	270
III. Bedeutung der Doppelstellung in der Praxis	272
IV. Zulässigkeit der Doppelstellung	273
A. Nach Gesetz	273
1. Obligationenrecht	273
2. Spezialgesetzgebung	275
B. Unter Corporate Governance-Aspekten	275
C. Nach Lehre und Rechtsprechung	277
D. Gesellschaftsinterne Regelung	277
V. Besonderheiten in Bezug auf die Treuepflicht beim Vorliegen einer Doppelstellung	278
A. Doppeltes Rechtsverhältnis	278
B. Zur arbeitsrechtlichen Treuepflicht	279
1. Allgemeine arbeitsrechtliche Treuepflicht	279
2. Arbeitsrechtliches Konkurrenzverbot	281
a) Konkurrenzverbot während des Arbeitsverhältnisses	281
b) Konkurrenzverbot nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	282
3. Arbeitsrechtliche Geheimhaltungspflicht	283
C. Treuepflichten im Vergleich	284
D. Konsequenzen für das Verwaltungsratsmitglied in Doppelstellung bezüglich der Treuepflicht	286
1. Begründung der Doppelstellung durch Eingehen eines Arbeitsverhältnisses	286
2. Begründung der Doppelstellung durch Hinzukommen eines Verwaltungsratsmandats	288
E. Konfliktpotenzial einer Doppelstellung	289
1. Grundsätzlich keine Interessenkonflikte	289
2. Spezialfall des Arbeitnehmervertreters	289
VI. Fazit	290
§ 17 Treuepflicht in der Einpersonen-Aktiengesellschaft	291
I. Begriff der Einpersonen-Aktiengesellschaft	291
II. Zulässigkeit	292
III. Einpersonen-Aktiengesellschaft in der Praxis	292
IV. Behandlung von Einpersonen-Aktiengesellschaften	293
A. Grundsatz des Abstellens auf die rechtliche Selbständigkeit	293
B. Durchgriff	295
V. Interesse der Einpersonen-Aktiengesellschaft	296
VI. Besonderheiten mit Bezug auf die Treuepflicht	297
A. Geltung von Art. 717 Abs. 1 OR	297
B. Relativierung	297
VII. Fazit	299

§ 18 Treuepflicht des Verwaltungsratsmitglieds im Konzern	301
I. Allgemeines zum Konzern	301
A. Begriff des Konzerns	301
1. Wirtschaftliche Einheit aufgrund einheitlicher Leitung	302
a) Leitungsprinzip de lege lata	302
b) Kontrollprinzip de lege ferenda	304
2. Rechtliche Selbständigkeit der Konzerngesellschaften	306
B. Erfassung des Konzerns im schweizerischen Recht	306
C. Motive und Rechtswirklichkeit der Konzernbildung	308
II. Interessen im Konzern	309
A. Konzerninteresse	309
B. Interesse der herrschenden Gesellschaft	310
C. Interesse der abhängigen Gesellschaft	310
III. Problematik der Treuepflicht	311
A. Konzernparadoxon	312
B. Lösungsansätze	312
1. Gesetz	313
2. Rechtsprechung	313
3. Lehre	314
C. Stellungnahme	315
1. Rechtliche Stellung der Verwaltungsratsmitglieder einer abhängigen Konzerngesellschaft	316
a) Vom "Konzern" eingesetzte, abhängige Verwaltungsratsmitglieder	316
b) Konzernfreie Verwaltungsratsmitglieder	318
2. Prioritäre Wahrung der Interessen der jeweiligen Konzerngesellschaft	319
a) Konzernfreie Verwaltungsratsmitglieder	319
b) Abhängige Verwaltungsratsmitglieder	319
IV. Relativierung aus praktischer Sicht	321
A. Bei der zu hundert Prozent beherrschten Konzerngesellschaft	322
B. Praktische Einschränkung des Haftungsrisikos bei Beteiligung aussenstehender Aktionäre	324
1. Ausrichtung auf die Konzerninteressen nur im Rahmen des Ermessensspielraums	324
2. Statutarische Verankerung der Einbindung in den Konzern im Zweckartikel	324
3. Zusicherung der Schadloshaltung	325
4. Abschluss einer D&O-Versicherung	325
V. Fazit	326
Teil 4 Folgen der Verletzung der Treuepflicht	329
§ 19 Zivilrechtliche Folgen	329
I. Verantwortlichkeitsklage	329
II. Rückerstattungsklage	330
III. Leistungsklage	330
IV. Missbrauchseinrede der Gesellschaft	330

V.	Analoge Anwendung der Regeln der unechten Geschäftsführung ohne Auftrag	331
VI.	Rücktritt, Abberufung oder Nichtwiederwahl	331
VII.	Auflösungsklage	332
§ 20	Strafrechtliche Folgen	333
I.	Ungetreue Geschäftsbesorgung	333
II.	Ausnützen der Kenntnis vertraulicher Tatsachen	333
III.	Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses	334
	Stichwortverzeichnis	335